



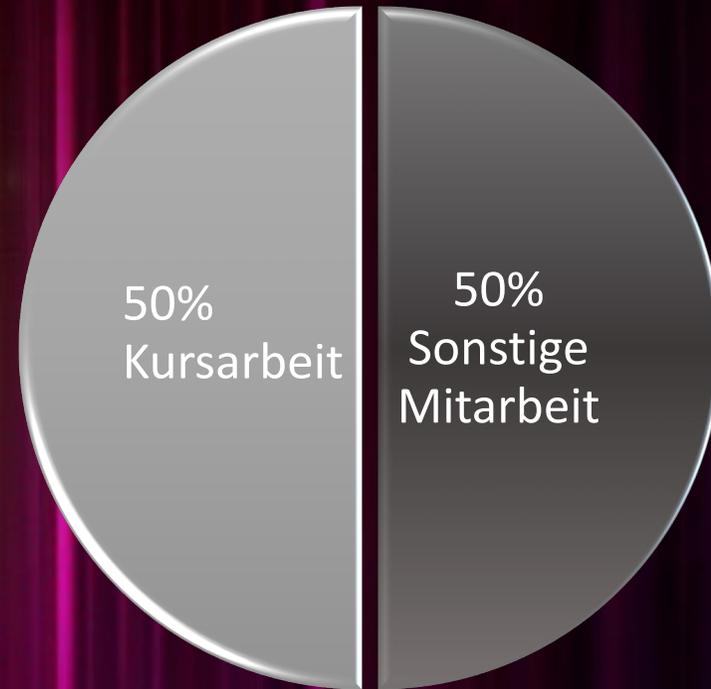
# Leistungsbewertung im Fach Darstellen und Gestalten



**Wilhelm-Kraft-Gesamtschule**  
des Ennepe-Ruhr-Kreises

Wahlpflichtfach DG

# Die Gesamtnote



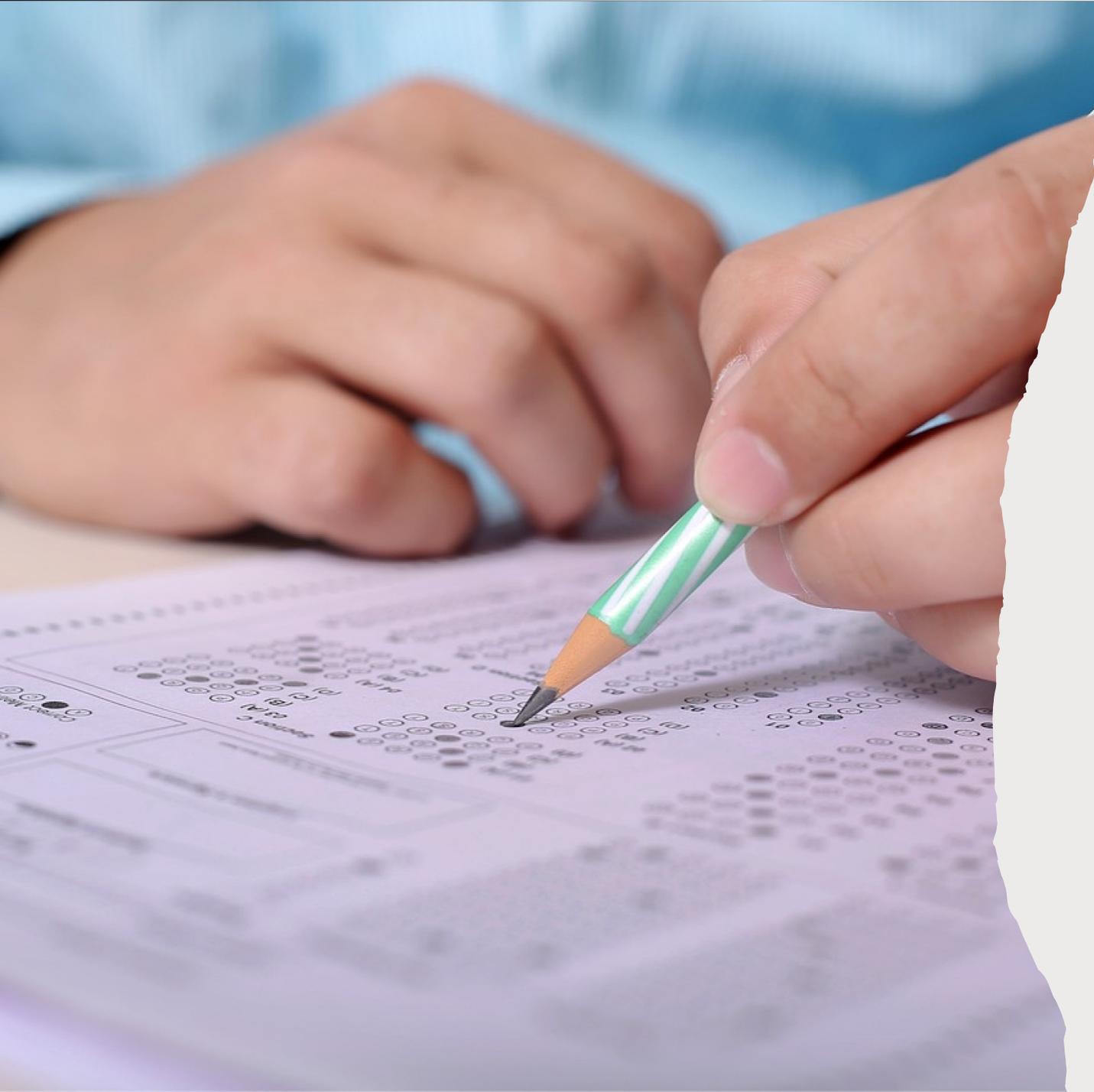
In dem Fach DG (Darstellen und Gestalten) setzt sich die Note zur einen Hälfte aus den Kursarbeiten zusammen und zur anderen Hälfte aus der sonstigen Mitarbeit.



# Kursarbeiten

Folgende Klassenarbeitstypen sind im Lernbereich Darstellen und Gestalten vorgesehen:

- Gestaltungsaufgabe mit schriftlicher Erläuterung und praktischer Darstellung.
- Bildsprachliche Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung.
- Projektarbeit (Projektmappe mit schriftlicher Ausarbeitung des Projekts und praktischer Darstellung).



# Bestandteile der Arbeiten

- Die Arbeiten bestehen in der Regel aus einem schriftlichen und einem darstellerischen Praxisteil.
- Der theoretische Teil der Arbeit ist durch eine Zusatzaufgabe differenziert.
- Die schriftliche Gewichtung nimmt mit der Zeit zu Gunsten der Darstellung etwas ab.
- Bei der darstellerischen Leistung einer Gruppenarbeit werden der Arbeitsprozess und das Arbeitsergebnis bewertet.



# Die Einzelbewertung

Darüber hinaus muss immer eine Einzelbewertung vorgenommen werden. Hierzu zählen:

- Die individuelle darstellerische Leistung
- Die Mitwirkung am Gruppenarbeitsprozess
- Die Reflexion der Gruppenarbeit



---

## Zeitliche Vorgaben für schriftliche Arbeitsanteile

- Klasse 7: Bis zu einer Unterrichtsstunde
- Klasse 8: Eine Unterrichtsstunde
- Klasse 9/10 : Bis zu zwei Unterrichtsstunden

Der schriftliche Anteil der Klassenarbeit darf die zeitlichen Vorgaben der VV zu §6 APO – SI nicht überschreiten.



# Einrichtung des erforderlichen Zeitrahmens

In Abstimmung mit den organisatorischen Möglichkeiten der Schule kann deshalb zur Einrichtung des erforderlichen Zeitrahmens entweder

- die Dauer der Klassenarbeit um bis zu 60 Minuten verlängert werden oder
- ein vorbereitender praktischer Aufgabenteil als Vorentlastung im Rahmen des Unterrichts ein bis zwei Unterrichtsstunden vor dem Klassenarbeitstermin bearbeitet werden.

# Mappenführung

In der Mappe müssen

- alle Aufgaben mit Inhaltsverzeichnis und Deckblatt
- Arbeitsblätter
- Arbeitsergebnisse,
- sowie das Theaterlexikon

übersichtlich geordnet und ordentlich dokumentiert werden.

Digitale Mappen müssen regelmäßig und selbstständig vor Datenverlust gesichert werden.

# Umgang mit der Mappe

- Die Mappe muss regelmäßig und parallel begleitend zum Unterricht geführt werden.
- Sie muss ordentlich, mit Sorgfalt und übersichtlich geführt werden.
- Jede Seite muss deutlich erkennbare Seiten-, Ober- und Unterränder haben.
- Jede Eintragung wird mit einem Datum versehen.
- Arbeitsblätter müssen an den Stellen eingeklebt werden, an denen sich auch alle anderen Eintragungen zu diesem Thema befinden.
- Eine kreative, thematisch passende Gestaltung der Mappe ist erwünscht.



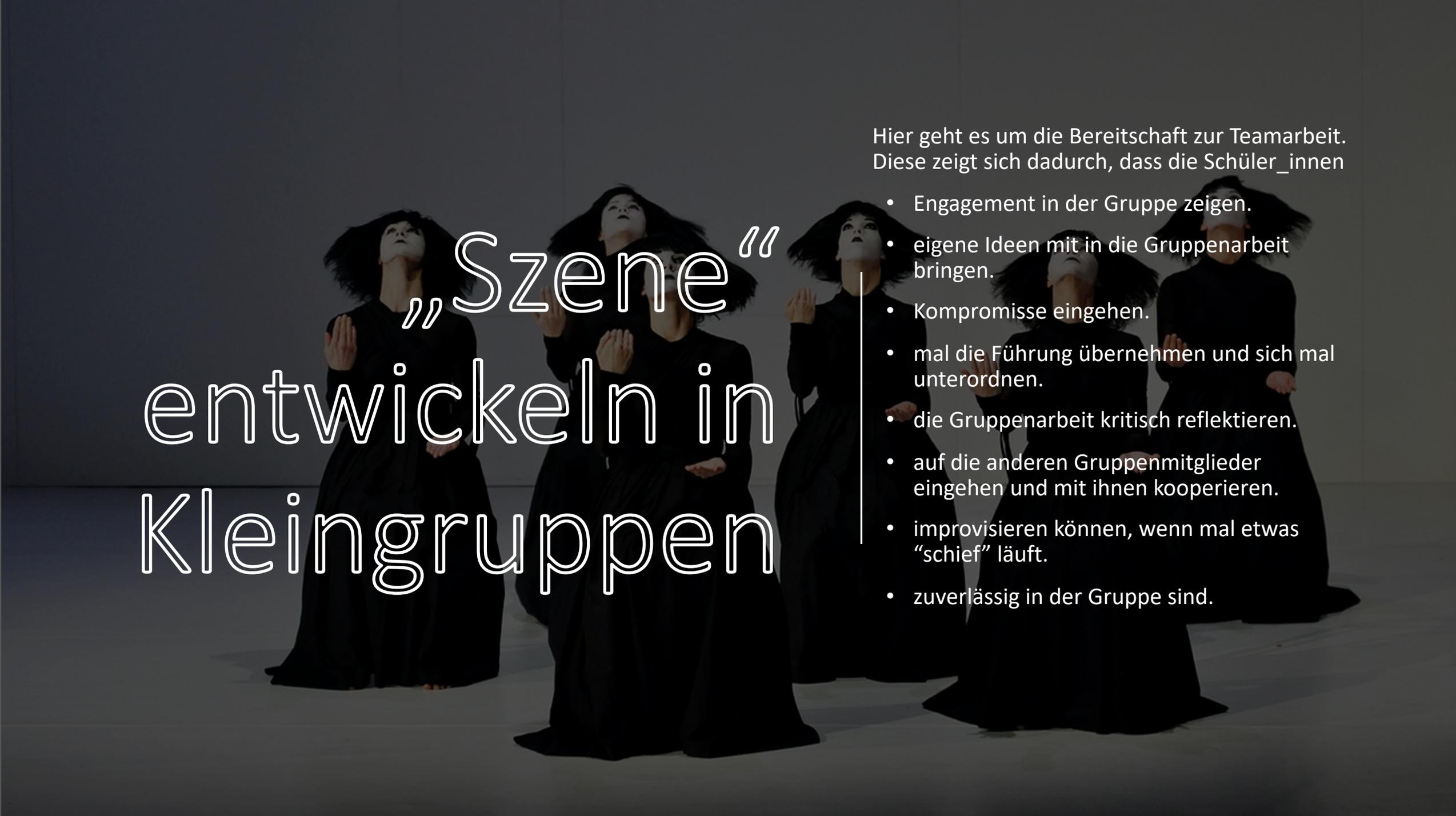
Sonstige Mitarbeit



# Warming up

Hier können sich die Schüler\_innen einbringen, indem

- sie sich auf die Übungen einlassen und die Anweisungen gewissenhaft umsetzen.
- einzelne Schüler\_innen eigenverantwortlich Aufwärmübungen anleiten, v.a. bei höheren Jahrgängen.
- einzelne Schüler\_innen Beobachtungsaufgaben übernehmen.
- sie über die Bedeutung einzelner Übungen reflektieren.



# „Szene“ entwickeln in Kleingruppen

Hier geht es um die Bereitschaft zur Teamarbeit. Diese zeigt sich dadurch, dass die Schüler\_innen

- Engagement in der Gruppe zeigen.
- eigene Ideen mit in die Gruppenarbeit bringen.
- Kompromisse eingehen.
- mal die Führung übernehmen und sich mal unterordnen.
- die Gruppenarbeit kritisch reflektieren.
- auf die anderen Gruppenmitglieder eingehen und mit ihnen kooperieren.
- improvisieren können, wenn mal etwas „schief“ läuft.
- zuverlässig in der Gruppe sind.

A dark silhouette of a person in a dynamic, expressive pose, possibly a dancer or actor, set against a light-colored, textured background that resembles a wall with rectangular panels. The person's arms are raised and bent, and their legs are in a wide, grounded stance.

# Individuelle darstellerische Leistung

Hier ist der individuelle Fortschritt und Lernzuwachs zu berücksichtigen.

Zur darstellerischen Leistung zählen unter anderem:

- Schüchternheit, bzw. den Drang, sich ständig in den Vordergrund zu stellen, mit der Zeit zu überwinden.
- Bühnenpräsenz zu zeigen.
- Stimmliche und sprachliche Sicherheit zu erwerben.
- Einen Charakter darstellen zu können. Auf der Bühne in einer bestimmten Rolle zu bleiben.
- Improvisieren zu können.
- Rollen und Texte (auswendig) zu lernen.
- Eine Choreographie zu erstellen.
- Einen Tanz zu entwickeln.
- Ein Bühnenbild zu entwerfen.
- Analoge und digitale Mittel des Faches sach- und zielgerecht zu nutzen.
- Selbstdisziplin zu erwerben.

# Weiteres Engagement

---

Hierzu zählen:

- Aufbau- und Aufräumarbeiten übernehmen.
- Requisiten und Materialien für das Bühnenbild mitbringen.
- Für eine Aufführung zusätzlich proben.
- Verantwortung übernehmen, z.B. für die Licht – oder Musikanlage.
- Regelmäßig schwarze Arbeitskleidung und rutschfeste, schwarze Schläppchen tragen.

